

# ISA-GUIDE

# wünscht

# frohe

# Ostern

Ostern ist im Christentum die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi. Und auch wenn das kirchliche Fest mittlerweile recht weltliche Züge angenommen hat, begleitet das Osterfest nicht nur die längst ersehnte Wärme früher Sonnenstrahlen, sondern uns Erwachsenen wird die Erinnerung an traditionelle Rituale zum Osterfest wieder gegenwärtig.

Neben dem Osterfeuer, das dem heidnischen Frühlingsfeuer um 750 in Frankreich und dem Osterlicht, Ausgangspunkt des Lebens, entstammte, sind es die bunten Ostereier und vor allem die Suche danach, die die Kinder, damals wie heute, in Verzückung versetzen.

Überall auf der Welt folgt man dabei ganz eigenen Bräuchen: So gibt es in Italien die „Torta di Pasquetta“, eine Art Gugelhupf mit gekochten Eiern, Spinat und der sogenannten „Ostertaube“. In Finnland schlagen Freunde und Bekannte einander leicht mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige, mit denen Jesus in Jerusalem empfangen wurde, zu erinnern. In Schweden gehen Frauen nachts heimlich und schweigend an eine Quelle, um das Osterwasser zu holen. Schaffen sie es, dabei nicht gesehen zu werden und mit dem Wasser ihren Liebsten zu benetzen, dann erobern sie damit seine Liebe. In den USA gibt es die traditionelle „Easter Parade“ auf der 5th Avenue in New York City und in Mexiko feiert man gleich zwei Wochen eine Art Volksfest mit Musik und Tanz. Sogar auf den Philippinen pflegt man den Brauch mit Hasen und bunten Ostereiern. Darüber hinaus verehren viele außerchristliche Religionen die Sonne als Licht- und Lebensspenderin wie einen Gott und feiern deshalb Frühlingsfeste wie das iranische Nouruz.



Der im Deutschen gebräuchliche Name Ostern ist altgermanischen Ursprungs und hängt wohl mit der Morgenröte und der Himmelsrichtung „Osten“ zusammen: Der Ort der aufgehenden Sonne gilt im Christentum als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Jesus Christus.

Was genau es dabei mit dem Osterhasen auf sich hat und warum dieser Eier legen soll ist jedoch bis heute ein Rätsel. Bekannt ist nur das er zum ersten Mal vom Medizinprofessor Georg Franck von Frankenau im Jahr 1682 in seiner Abhandlung „De ovis paschalibus – von Oster-Eiern“ erwähnt wird.

Geniessen sie im Kreise ihrer Familie oder mit Freunden ganz in Ruhe und entspannt das Osterfest. Und wer weis, ob sie nicht heute-, sollten sie einen Abstecher in die Spielbank machen um etwas Roulette oder ein kleines Pokerspiel zu machen-, mit der Glücksgöttin Fortuna ein Treffen haben.

Das gesamte [key:IG] Team wünscht allen Kunden, Freunden, Interessenten und Gästen ein friedvolles, frohes und sonniges Osterfest.